

Beratungsfolge:

1. Verwaltungsausschuss	13.10.2015	Vorberatung	N
2. Kreistag	15.10.2015	Entscheidung	Ö

Jahresabschluss 2014 - Landkreis Ravensburg

I. Beschlussentwurf:

Der als Bericht vorliegende **Jahresabschluss 2014 (Anlage 1)** des Landkreises Ravensburg wird vom Kreistag gemäß § 95 b Gemeindeordnung (GemO) i.V.m. § 48 Landkreisordnung (LKrO) wie folgt festgestellt:

- 1.1 Die Bilanzsumme zum 31.12.2014 beträgt 334.823.287 €.
- 1.2 Das im Jahresabschluss 2014 ausgewiesene ordentliche Ergebnis in Höhe von 27.420.091 € wird in voller Höhe der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt.
- 1.3 Der im Jahresabschluss 2014 ausgewiesene außerordentliche Fehlbetrag in Höhe von 18.849.423 € wird gedeckt durch:
 - die Entnahme aus der „Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses“ in Höhe von 266.729 € und durch die
 - Verrechnung mit dem Basiskapital in Höhe von 18.582.694 €.
- 1.4 Den überplanmäßigen / außerplanmäßigen Ausgaben wird zugestimmt.
- 1.5 Der Prüfungsbericht des Prüfungsamts wird zur Kenntnis genommen.

II. Kurzdarstellung der Sach- und Rechtslage:

Der Jahresabschluss des Landkreises Ravensburg für das Haushaltsjahr 2014 ist vom Kreistag festzustellen. Gemäß § 5 VI der Hauptsatzung des Landkreises sollen Angelegenheiten, deren Entscheidung dem Kreistag vorbehalten ist, im Ausschuss vorberaten werden. Dies erfolgt in der Verwaltungsausschusssitzung am 13.10.2015. Der Jahresabschlussbericht 2014 (Anlage 1) enthält die in den §§ 47 ff Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) vorgeschriebenen Informationen.

Das **örtliche Prüfungsamt** hat den Jahresabschluss 2014 des Landkreises Ravensburg gem. § 110 GemO geprüft und darüber den **Schlussbericht (Anlage 2)** vorgelegt. Das Prüfungsamt empfiehlt dem Kreistag, das Ergebnis des Jahresabschlusses 2014 gemäß § 95 b Abs. 1 Satz 2 GemO festzustellen.

1. Wesentlichen Inhalte des Jahresabschlussberichts

Gesamtergebnisrechnung – Seite 3 des Abschlussberichtes:

Summe der ordentlichen Erträge – Zeile 10	341.181.889 €
Summe der ordentlichen Aufwendungen – Zeile 18	-313.761.798 €
Ordentliches Ergebnis – Zeile 21	27.420.091 €
Geplantes ordentliches Ergebnis	16.279.582 €
Ergebnisverbesserung im ordentlichen Ergebnis	11.140.509 €

Die wesentlichen Positionen, die die Ergebnisverbesserung im ordentlichen Ergebnis verursacht haben, sind im Jahresabschlussbericht auf der Seite 97 dargestellt. Eine Vielzahl weiterer Abweichungen zur Haushaltsplanung ist auf den Seiten 11 - 91 ausführlich erläutert.

Summe der außerordentlichen Erträge – Zeile 22	54.915 €
Summe der außerordentlichen Aufwendungen – Zeile 23	-18.904.338 €
Sonderergebnis – Zeile 24	-18.849.423 €
Geplantes Sonderergebnis	0 €
Ergebnisverschlechterung im Sonderergebnis	-18.849.423 €

Die außerordentlichen Erträge und Aufwendungen sind auf der Seite 15 des Jahresabschlussberichtes erläutert.

Gesamtfinanzrechnung – Seite 5 des Abschlussberichtes:

Ergebnis der Gesamtergebnisrechnung	8.570.668 €
+ Saldo der nicht zahlungswirksamen Erträge und Aufwendungen (Abschreibungen incl. Sonderabschreibung Beteiligung IKP, Auflösung von Sonderposten, Rückstellungsveränderungen, einmalige Korrektur Finanzrechnung)	45.250.950 €
= Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit – Zeile 3 der Gesamtfinanzrechnung	53.821.618 €
+ Einzahlungen aus Investitionstätigkeit – Zeile 9	3.048.404 €
= zur Verfügung stehende Summe für Investitionen und Finanzierungstätigkeit	56.870.022 €
- Grunderwerb/Baumaßnahmen (Zeile 10 + 11)	-6.089.180 €
- Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen – Zeile 12	-3.678.951 €
- Kapitalzuführung an den Eigenbetrieb IKP – Zeile 13	-22.475.597 €
- Investitionsförderungsmaßnahmen – Zeile 14	- 700.318 €
- Tilgung von Krediten – Zeile 20	- 3.851.050 €
= Finanzierungsmittelbestand – Zeile 22	20.074.926 €

In den Jahren 2009 bis 2014 wurden jeweils positive Jahresergebnisse erzielt. Im Vergleich zur Planung ergab sich eine Verbesserung des Finanzierungsmittelbestands, d.h. es wurde eine **Liquiditätsreserve** angesammelt, die zum 31.12.2014 rund 15 Mio. € betrug. Davon wurden im Jahr 2015 bereits 9,3 Mio. € für die außerordentliche Tilgung von Darlehen des Eigenbetriebs IKP (5,4 Mio. €) und der Kernverwaltung (3,9 Mio. €) verwendet. Die verbleibende Reserve wird zur Finanzierung von Investitionen im Haushalt 2016 verwendet.

Ab Seite 92 sind die Übersichten zu den **Haushaltsübertragungen** für Investitionsmaßnahmen und die Verwaltungsbudgets der Ämter und Schulen dargestellt. Die Haushaltsübertragungen wurden in der Verwaltungsausschusssitzung am 16.04.2015 vorbereitet mit der Empfehlung an den Kreistag, den Übertragungen, wie im Jahresabschlussbericht dargestellt, zuzustimmen.

Der **Rechenschaftsbericht** (§ 54 GemHVO) ab Seite 96 gibt einen Überblick über den Haushaltsverlauf im Jahr 2014. Wesentliche Abweichungen zu den Haushaltsplanansätzen im Ergebnis- und Finanzhaushalt sind erläutert.

Die im **Anhang** (Seite 103 – 111) dargestellten Übersichten sollen die in Bilanz, Ergebnis- und Finanzrechnung dargestellten Informationen näher erläutern und ergänzen.

Die **Anlagen** (Seite 112 – 120) gemäß § 55 GemHVO dienen der vertieften Darstellung wichtiger Bilanzpositionen.

2. Erreichung der Finanzziele 2014

Mit den nachfolgenden Übersichten wird dargestellt, ob und mit welchem Ergebnis die wichtigen Finanzziele des Landkreises erreicht wurden:

Das Jahresergebnis ist mindestens ausgeglichen. Das Ziel ist erreicht, wenn das ordentliche Ergebnis größer oder gleich Null ist.				
Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2012	2013	2014
		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Ordentliches Ergebnis	Bei einem ausgeglichenen bzw. positiven ordentlichen Ergebnis kann von einer generationengerechten Haushaltspolitik gesprochen werden. Für Investitionen steht der Saldo der nicht zahlungswirksamen Aufwendungen (z.B. Abschreibungen) und Erträge (Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen) zur Verfügung. Sollen darüber hinaus Investitionen mit Eigenmitteln finanziert werden, muss ein entsprechender Überschuss erwirtschaftet werden.	13.452.168 €	17.346.337 €	27.420.091 €

Die Zinslastquote beträgt maximal 1 %.				
Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2012	2013	2014
		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Zinslastquote Kernhaushalt	Die Kennzahl zeigt die anteilmäßige Belastung des Landkreises mit Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen an. Damit gibt sie Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung durch in der Haushalts- bzw. Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommene Kassenkredite und Kredite. Eine hohe Quote ist ein Indiz für eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten.	0,2%	0,3%	0,2%
Zinslastquote Eigenbetrieb IKP		3,1%	3,6%	4,6%
Zinslastquote gesamt		0,6%	0,7%	0,7%

Die Zahlungsfähigkeit wird durch die Bereitstellung ausreichender Finanzierungsmittel gewährleistet.				
Kennzahl	Erläuterung der Kennzahl	2012	2013	2014
		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Cash Flow Kernhaushalt	Der Cash-Flow ist der aus der laufenden Tätigkeit innerhalb eines Jahres erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln. Er gibt Aufschluss über die Zahlungskraft und die finanzielle Gesundheit einer Kommune. Je höher der Cash-Flow ist, umso besser.	12.529.761 €	12.404.700 €	53.821.618 €
Cash Flow Eigenbetrieb IKP		-5.001.503 €	-7.531.000 €	-10.458.400 €
Cash Flow Kernhaushalt und IKP		7.528.258 €	4.873.700 €	43.363.218 €
<u>Anmerkung:</u> Der außerordentlich hohe Cash Flow der Kernverwaltung im Jahr 2014 hatte folgende Ursachen: Verbesserung ordentliches Ergebnis: Aufwendungen 2014 - zahlungswirksam 2015: Erhöhung der Rückstellungen: Umbuchung innerhalb Finanzrechnung:		11,1 Mio. € 16,2 Mio. € 3,4 Mio. € 11,9 Mio. €		
Netto-Investitionsrate Kernhaushalt	Die Kennzahl bildet die für Investitionen verfügbaren Finanzmittel ab, indem vom Cash Flow die Auszahlungen für Kredittilgung abgezogen werden. Der verbleibende positive Betrag steht für Investitionen zur Verfügung.	10.989.877 €	10.938.925 €	49.670.568 €
Netto-Investitionsrate Eigenbetrieb IKP		-2.414.419 €	-5.535.127 €	-7.889.800 €
Netto-Investitionsrate Kernhaushalt und IKP		8.575.458 €	5.403.798 €	41.780.768 €

Die Fremdfinanzierungsquote des Kernhaushalts beträgt 0 %				
Kennzahl	Erläuterung	2012	2013	2014
		Ergebnis	Ergebnis	Plan
Fremdfinanzierungsquote Kernhaushalt	Die Kennzahl zeigt auf, mit welchem Anteil die Investitionen über Kredite fremdfinanziert wurden.	60%	0%	0%
Die Fremdfinanzierungsquote des Eigenbetriebs IKP beträgt max. 50 %				
Fremdfinanzierungsquote Eigenbetrieb IKP	Die Kennzahl zeigt auf, mit welchem Anteil die Investitionen über Kredite fremdfinanziert wurden.	37%	38%	49%

Die Verschuldung des Landkreises Ravensburg (einschl. Eigenbetriebe) wird auf 100 Mio. € begrenzt.				
		2012	2013	2014
		Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis
Landkreis Ravensburg - absolut	Mio. Euro	70,5	76,9	80,8
Landkreis Ravensburg	Euro pro Einwohner	254	278	295
Regierungsbezirk Tübingen	Euro pro Einwohner	189	190	183
Landkreise Baden-Württemberg	Euro pro Einwohner	206	191	186

Anlagen:

Anlage 1 - Jahresabschluss 2014

Anlage 2 - Schlussbericht Jahresabschluss 2014